

# Zweisamkeit

Du liebste Frau,  
warum ich Dir vertrau.

Du bist so lieb und treu,  
dass ich mich so sehr freu.

Ich will dich treffen noch hundertmal,  
deine Liebkosungen spüren tausendmal.

Dankbar dich verwöhnen immerdar,  
dich selber verzücken wunderbar.

Eintauchen in deine Wärme,  
das alles würde ich gerne.

Vergessen diese Welt,  
nicht denken was einst werde.

Entrückt in dich ergiessen,  
dabei vor Glück zerfliessen.

Anschliessend eng umschlungen,  
spielen mir den Zungen.

Betrachten dein Gesicht,  
so schön wie ein Gedicht.

wir könnten es nicht lassen,  
uns stetig anzufassen.

Geniessen während Stunden,  
dass wir uns endlich gefunden.

Ich möchte Dir beweisen sehr,  
wie sehr ich Dich begehrt.

Mich Dir anvertrauen,  
Auf unsre Zukunft bauen.

# Mim Schätzeli

Ändlech hesch Di traut mi Spatz  
Ändlech hesch mi bsuecht mi Schatz

So närvös und konfus ben i gsy  
Ha gloubt i chönt nor de Verführer sy

Denn han i gschpürt es blybt deby  
Aui Zwylfu send jetz ändlech verby

Du besch genau mi Troumfrou gsy  
Wäge dene Kilo, was esch de scho deby

I liebe und begäre di nor no meh  
Ändlech ha Di lybhaftig dörfe gseh

Aues was Du emmer versproche hesch  
Danke das Du mer das denn gäh hesch

För me esch jetz scho klar  
Aues a Der esch wunderbar

För me get's jetz nor no ei Schloss  
I blybe be Der bes zom letschte Koss

# Es muss so schön sein

Es muss so schön sein,  
sich erstmals in den Armen zu liegen.

Es muss so schön sein,  
Dich in meinen Armen zu wiegen.

Es muss so schön sein,  
Dich zart und unbändig zu lieben.

Es muss so schön sein,  
sich eng aneinander zu schmiegen.

Es muss so schön sein,  
gemeinsam im Schläfe zu liegen.

Es muss so schön sein,  
zu wissen, da sind zwei die sich lieben.

Es muss so schön sein,  
zu wissen, die Gemeinsamkeit wird siegen.

Es muss so schön sein  
zu wissen, dass wir uns immer wieder kriegen.

# Warum, woher

Man weiss nicht warum, man weiss nicht woher,  
sicher ist nur, ich liebe Dich sehr.

Am Anfang war's die Braune,  
schliesslich ich staune,

innigste Verbundenheit und Liebe.  
Gar Begierde, Gleichheit aller Triebe,

Einheit im Verlangen, was so lang vermisst.  
Endlich zu umfassen, was nun endlich ist.

Ewig zu umfassen,  
nie mehr los zu lassen.

Einander unterstützen, Ruhe empfangen,  
Liebe zuzulassen, Erfüllung erlangen.

Man weiss nicht warum, man weiss nicht woher,  
sicher ist nur, wir lieben uns sehr.

# Verbundenheit

Ein Name bestimmt  
was man unternimmt.

Gedanken verhängen  
im Grübeln verfangen.

Durch Warten bedingt  
nach Fassung man ringt.

Oberhand gewinnt  
eine neue Woche beginnt!

Freude ohne Sorgen  
bei Gesprächen von Morgen.

Hoffen und Bangen  
Dich endlich zu empfangen.

Wie doch Liebe bestimmt  
was man unternimmt!

# Unglaubliche Begebenheit

Kontakt dank Verlegenheit  
Erkennen der Gemeinsamkeit  
Vertrauen durch Ehrlichkeit  
Liebe trotz Verschiedenheit  
Stütze gegen Überheblichkeit  
Briefe in aller Heimlichkeit  
Versprechen der Verbundenheit  
Gespräche in die Müdigkeit  
Begleitet von Zügellosigkeit  
Ruhe in Zufriedenheit  
Warten auf Gelegenheit  
Erfüllung dank Beharrlichkeit  
Verbindung in aller Heimlichkeit  
Dank für diese Offenheit  
Leiden wegen Unfreiheit  
Verbleiben trotz Verschiedenheit?  
Gefügt für alle Ewigkeit?

## Unendliche Dankbarkeit

# Leiden

Holperig da unter Schock geschrieben  
irritiert, Ratlos verblieben!

Warum lässt Du mich so leiden  
Alles war doch klar zwischen uns beiden  
warum quälst Du mich so sehr  
warum traust Du Dich nicht mehr hierher?

Es war doch Theorie  
bleib besonnen sonst sehe wir uns nie  
etwas gesagt ohne Gewähr  
das ganze Wunder nur eine Mär?

warum dieser Schrecken  
wie konnte ich es merken  
war wirklich nur scherzend  
war niemals berechnend!

Lass Alles besprechen  
das Vertrauen versprechen  
lass uns nicht leiden  
vertrauen wir uns Beiden